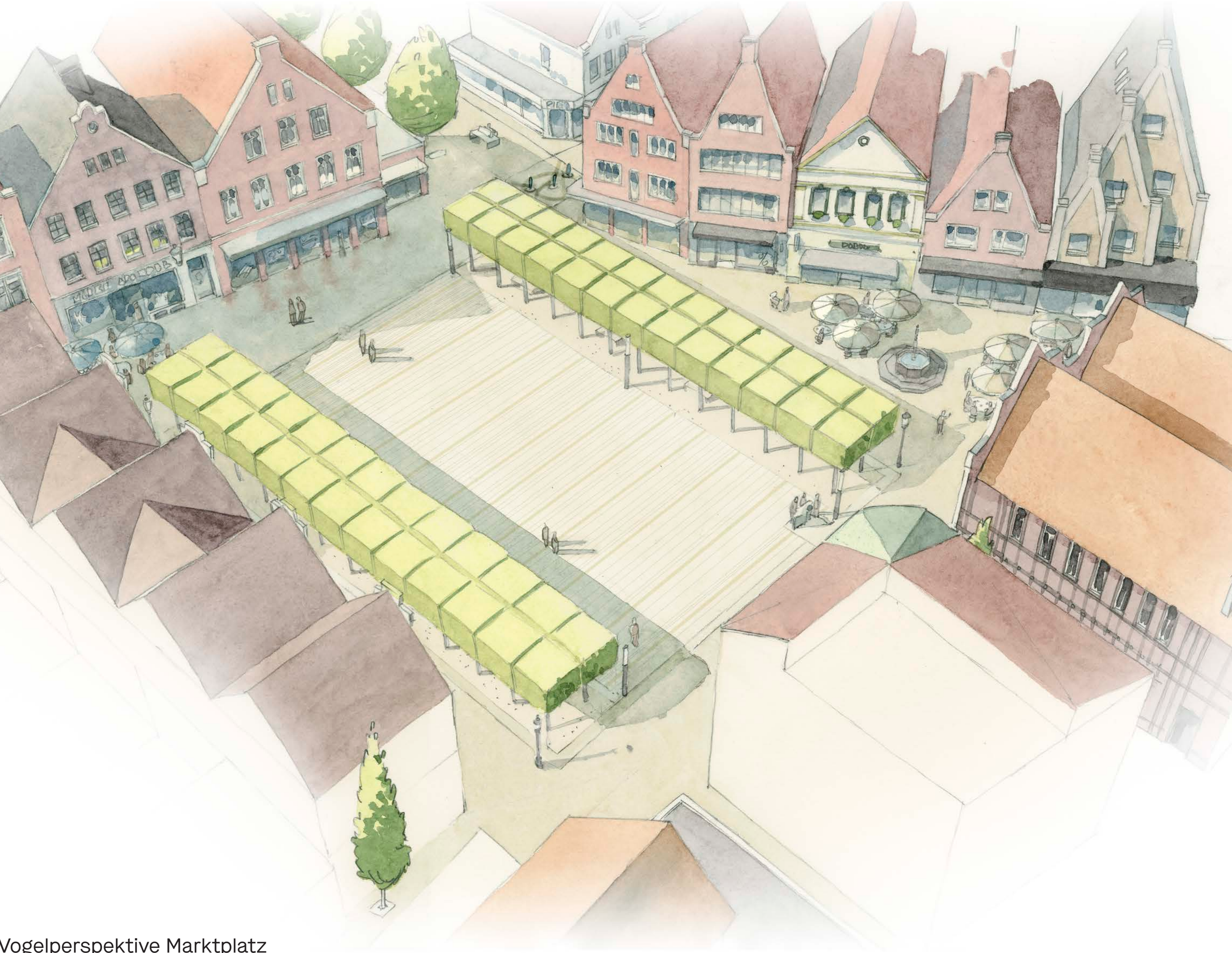


MARKTPLATZ LÜDINGHAUSEN: ENTWURFSIDEE

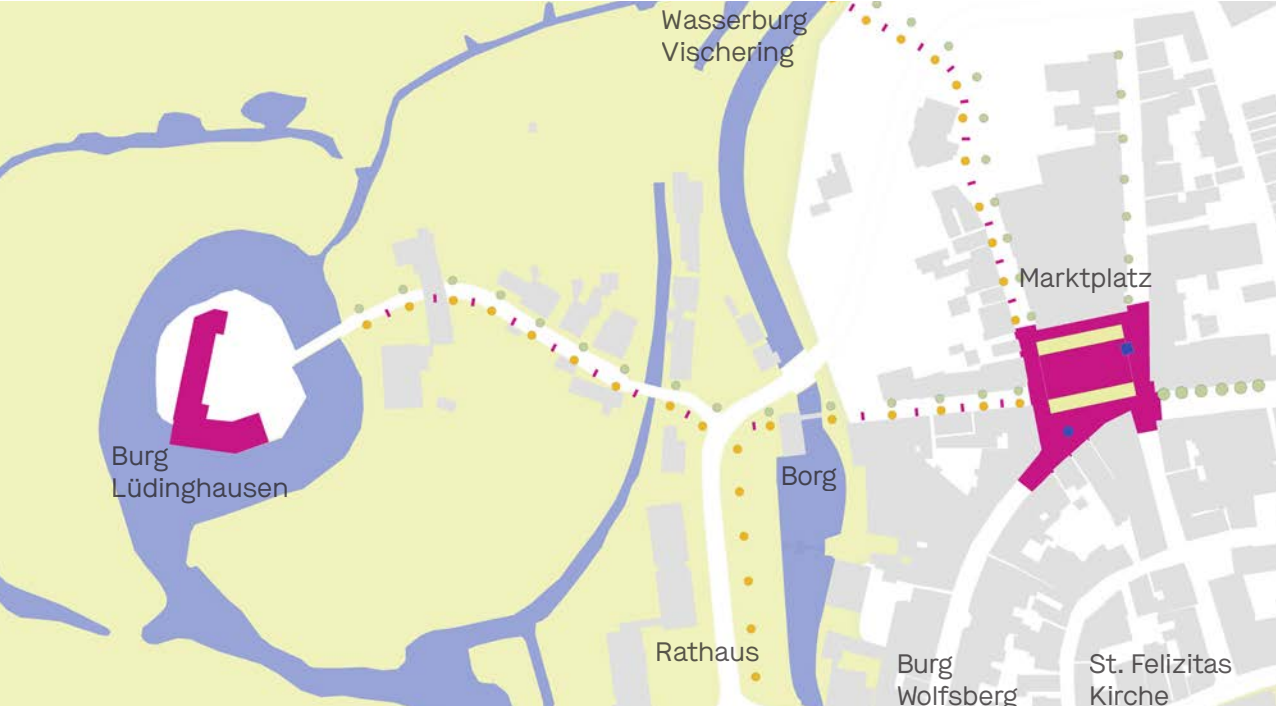


Lageplan M 1:200



Vogelperspektive Marktplatz

VERBINDUNG DER STADTLANDSCHAFT



Auszug aus dem Erläuterungstext zum Wettbewerb im Jahr 2015

Die heutige platzräumliche Situation ist hinsichtlich der Aufenthaltsqualitäten und stadträumlichen Spannung unbefriedigend. Nach einer Analyse der unterschiedlichen, historischen Plattschnitte und platzräumlichen Qualitäten sind wir zu der Überzeugung gekommen, dass die stadträumliche Situation vor dem großen Stadtbrand 1832 die spannendste Situation darstellte, da zu dieser Zeit das historische Rathaus den Platz in unterschiedlich große Räume mit unterschiedlichen Raum- und Aufenthaltsqualitäten gliederte ohne dabei seine Funktion als großflächiger Marktplatz zu verlieren.

ARCHÄOLOGISCHE FUNDE



Diese historische, platzräumliche Qualität diente uns als grundsätzliches stadträumliches Vorbild bei der Entwicklung zeitgemäßer Ideen zur Neugestaltung des heutigen Marktplatzes. Ein an seinen Längsseiten von kastenförmig geschnittenen Platanen räumlich gefasster, rechteckiger Marktplatz (ca. 34x28 m) definiert die zentrale Mitte des größeren, trapezförmigen Gesamtplatzes. Die an den Kopfseiten des rechteckigen Platzes angrenzenden, historischen Giebelhäuser werden durch die Neugestaltung wieder freigestellt und prägen den Platzraum. Die rund um den zentralen Marktplatz entstehenden Randbereiche in Verlängerung der auf den Platz stoßenden fünf Erschließungs- und Einkaufsstraßen bieten neue Qualitäten für das Flanieren und den Aufenthalt. Durch die nicht an allen Platzkanten parallel verlaufenden Gebäudefassaden ergeben sich in den südlichen und östlichen Randbereichen trichterförmige Raumaufweitungen in denen zwischen

FUNKTIONALE ANFORDERUNGEN



Wochenmarkt

Stadtfest



Aufenthalt

Licht & Entwässerung

den kastenförmigen Baumdächern und den angrenzenden, historischen Gebäudefassaden größere Flächen für die Außengastronomie angeboten werden können. Im südlichen Randbereich ist hier auch der neue Standort des historischen Brunnens direkt vor dem Cafe Hellmann und neben einem erhaltenen, großen Lindenbaum angeordnet. Die Platzränder sind mit einem gestockten, 8/10 er Kleinsteinsplaster aus mittelgrauen Granitstein im Passée-Verband ausgebaut. Die Platzfläche des eigentlichen rechteckigen Marktplatzes wiederum ist mit geschliffenen Betonsteinplatten in drei unterschiedlichen Längsformaten quer zur Hauptaufrichtung belegt, welche von einer schmalen Plattenbänderung aus ortstypischen Sandsteinplatten in gleicher Verlegerichtung durchzogen werden. Unterhalb der Baumdächer ist die Platzfläche aus wassergebundener Wegedecke hergestellt. Durch die topografische Bestandssituation der Gebäudeanschlusshöhen ergibt sich an der südöstlichen Ecke des ebenflächigen Marktplatzes ein

MARKTPLATZ LÜDINGHAUSEN: UMSETZUNG



Perspektive Marktbrunnen und Platanenhain

DREIBURGENBRUNNEN



Höhensprung von ca. 30 cm zu den angrenzenden Platzrandbereichen gegenüber der Einmündung Wilhelmstraße. Dieser Höhengsprung wird durch eine zweistufige Treppenanlage überbrückt die hier neben dem stark durch Laufverkehr frequentierten Verbindungsweg Wilhelmstraße/ Langenbrückenstraße auch als Sitzstufenanlage zum Aufenthalt genutzt werden kann. Gegenüber dieser Platzecke mit seiner Stufenanlage ist genau am Schnittpunkt der Wilhelmstraße/ Kleinen Münsterstraße der Standort für einen fest installierten „Marktstand“ vorgesehen, welcher Teil der Freirauminstallationen im StadtLandschaft Projekt ist und an einem wichtigen Gelenkpunkt der Laufwege zum Marktplatz den Vorbeikommenden zur Inszenierung und Interaktion einlädt. Die Mitte des Platzes bleibt frei von festen Installationen, wie dies zur Ausübung seiner Funktion als Markt- und



Veranstaltungsplatz auch erforderlich ist. In der südwestlichen Ecke des zentralen Platzes ist der neue Standort für das Stadtmodell vorgesehen und in der nordöstlichen Ecke der Dreiburgenbrunnen. Dieser Fontänenbrunnen besteht aus einer großformatigen, rechteckigen, dreiteiligen, bündig in die Platzfläche eingelassenen Brunnenplatte aus Granit, welche von einer Schlitzrinne gefasst ist. Innerhalb dieser Brunnenplatte sind drei eingelassene Düsentöpfe mit Edelstahlabdeckungen so zueinander platziert das sie in ihrer geographischen Lage und in ihren Abständen zueinander der jeweiligen tatsächlichen Lage der drei in der Stadt beheimateten Burgen Vischering, Lüdinghausen und Wolfsberg entsprechen. In die Brunnenplatte eingefräste bis zu 2 cm tiefen Furchen stellen die die Burgen verbindenden historischen Wasserläufe der Stever dar. Beide Orte, Stadtmodell und Dreiburgenbrunnen, sind insbesondere für aus Richtung Westen und Norden den Marktplatz erreichende StadtLandschafts-Touristen die ersten Anlaufpunkte am Platz, die über ihre diagonale Blick- und Laufbeziehung auch die Platzmitte beleben werden. Die Aufenthaltsqualitäten des Platzes sind an den nicht versiegelten, in wassergebundener Bauweise befestigten Platzrändern unterhalb des Platanendaches zu finden, wo vierseitig mit Sitzfläche ausgestattete Bänke aus einer Stahl-/Holzkonstruktion zum Pausieren und zur Entschleunigung einladen.

Ein rund um den zentralen Marktplatz angelegtes taktiles Leitsystem führt sehschwache und sehbehinderte Menschen vorbei an Stadtmodell und Dreiburgenbrunnen zu den auf den Platz zulaufenden bzw. vom Platz

weglaufenden Straßen und vernetzt die Stadtstraßen mit dem Marktplatz. Aufmerksamkeits- und Kontraststreifen sowie Handläufe sichern die zweistufige Treppenanlage an der Südostecke des Platzes, welche in Richtung Westen und Norden entsprechend der hier zu findenden Platztopographie nach einigen Metern wieder auf Null und somit auf das Marktplatzniveau barrierefrei ausläuft. Generell ist der Platz mit Ausnahme des zuvor beschriebenen Stufenabschnitts vollständig barrierefrei ausgebaut.

Erläuterung zur Umsetzung und weiteren Entwicklung

Nach Gewinn des Realisierungswettbewerbs im Frühsommer 2015 wurde noch im selben Jahr die Planungsphase zur Umsetzung gestartet. Mit Abschluß der Entwurfsphase und Durchführung einer umfassenden Bürgerbeteiligung im Herbst 2015 wurde von der Stadt Lüdinghausen der Antrag auf Städtebauförderung beim Land NRW gestellt, welcher auch erfolgreich im Frühsommer 2016 bewilligt wurde, so dass schon im Herbst 2016 mit der baulichen Umsetzung des Projektes gestartet werden konnte. Die Einweihung des Projektes erfolgte im Spätsommer 2017. Seitdem ist der Marktplatz in Lüdinghausen wieder der Nukleus der Stadt, der als sozialer und kultureller Treffpunkt, Spielplatz, Festplatz und beliebter



Einzelhandelsort den Bürgern und Bürgerinnen der Stadt im besten Sinne dient.

Die hochwertigen Gestaltung und die seit Neugestaltung deutlich gestiegene Besucher-frequenz haben bei den Bürgern und Bürgerinnen der Stadt zu einer hohen Akzeptanz der Platzgestaltung geführt, die auch zu viele neuen Gastronomie- und Einzelhandelsangeboten rund um den Platz geführt hat, und die die Innenstadt von Lüdinghausen in Gänge aufgewertet hat. Das heutige Treiben auf dem Platz entspricht vollumfänglich unseren ursprünglichen Entwicklungsszenarien für den Platz und entspricht genau den Zielen der Städtebauförderung des Landes NRW.

In Folge der erfolgreichen Marktplatzneugestaltung wurden wir bis heute von der Stadt Lüdinghausen mit weiteren Aufgaben zur Innenstadtumgestaltung betraut. Diese beinhalteten, auch die Neugestaltung einiger auf den Marktplatz führenden Innenstadtstraßen, in denen neben einer neuen Straßenraumbegrünung auch die barrierefreie Umgestaltung unter Wiederverwendung des im innerstädtischen Straßenraum ortstypischen, holländischen Pflasterklinkers ein wichtiges Thema war. Die Straßen werden gestalterisch über Entwässerungsrinnen und taktile Plattenstreifen aus dem gelb-beigen Granit, wie bereits auf dem Marktplatz verwendet, sowie über ein einheitliches, neues Stadtmobiliar und Baumreihen aus Spalierplatanen miteinander verbunden.



Schnitt M 1:100

Sitzfläche Außengastronomie Marktbrunnen Schlitzrinne Verweilbank Lichtstreifen Schlitzrinne Verweilbank Versorgungsträger Sitzbereiche Außengastronomie